

Wechsel bei Nahversorger: Aus für Walenta, Kastner kommt

Familie Walenta hört in Waldensteiner Filiale auf. Neuer Kaufmann wird gesucht.

ERSTELLT AM 10. DEZEMBER 2021 | 05:02



Anna Hohenbichler



Der Übergang beim Nahversorger in Waldenstein soll nahtlos erfolgen, eine Teilzeitkraft wird noch gesucht.

1/3 FOTO: Anna Hohenbichler

Die Freude in der Gemeinde Waldenstein war groß, als vor über vier Jahren ein neuer Nahversorger und somit Nachfolger für die Greißlerei Schnabl gefunden war. Die Familie Walenta hatte entschieden, den Kirchberger Standort um eine Filiale in Waldenstein zu erweitern. Bald wird das der Vergangenheit angehören: Ab Mitte Dezember wird der „Nah & Frisch“-Markt am Waldensteiner Dorfplatz aus privaten Gründen nicht mehr von Familie Walenta betrieben. Der Nahversorger bleibt trotzdem erhalten, es wurde eine alternative Lösung gefunden.

Aktuell sind hier drei Mitarbeiterinnen beschäftigt, es wird aber noch eine Teilzeit-Kraft gesucht. Die Umstellung der Walenta-Filiale auf eine Kastner-Filiale sei schon am Laufen – der Übergang werde nahtlos und ohne Änderung für die Kunden erfolgen. Die derzeit eingeschränkten Öffnungszeiten sollen nach der Übernahme wieder auf das gewohnte Ausmaß erweitert werden.

Viel Lob für die Arbeit von Andreas Walenta – er hat den Betrieb Ende 2017 von seinem Vater Karl übernommen – und seinem Team in den vergangenen vier Jahren kommt auch von Bürgermeister Alois Strondl. Die Räumlichkeiten wurden der Gemeinde nach dem Start 2017 von den Eigentümern Hartwig und Silvia Tauber für zehn Jahre zur mietfreien Nutzung zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde hatte sich an den Umbauarbeiten für den Nahversorger finanziell beteiligt. „Wir werden alles dafür tun, dass der Nahversorger erhalten bleibt“, sagt Strondl.